

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Foto: cDüsseldorf Marketing & Tourismus GmbH-U.Otte

Verkehrsbericht 2015

Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Vorwort des Polizeipräsidenten	1
II. Kernaussagen der Verkehrsstatistik	2 - 3
III. Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet	4 - 15
• Verkehrsunfälle in Düsseldorf, Unfallfolgen, Besondere Altersgruppen und Verkehrsbeteiligungsarten Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	4
• Örtliche Unfallschwerpunkte	5
• Verkehrsunfälle mit	
○ Kindern	6
○ Jungen Erwachsenen	7
○ Senioren	8
○ Fußgängern	9
○ Radfahrern	10
○ motorisierten Zweiradfahrern	11
○ Straßenbahnen	12
• Hauptunfallursachen	13
• Verkehrsüberwachung und Prävention	14 - 15
○ Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen,	14
○ Verkehrssicherheitsberatung & „Crash Kurs NRW“	15
IV. Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen	16 - 21
• Verkehrsunfälle auf Autobahnen, Unfallfolgen, Besondere Verkehrsbeteiligungsarten und Unfalllage Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort (Verkehrsunfallflucht)	16
• Verkehrsunfälle mit Lkw	17
• Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern	18
• Hauptunfallursachen	19
• Verkehrsüberwachung	20
○ Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	20
○ Kriminalitätsbekämpfung	21
V. Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen	22 - 27
VI. Die „besondere“ Verkehrsstatistik	28 - 30
VII. Verkehrsticker	31 - 32
Anlage 1 Strukturdaten Stadt Düsseldorf	33
Anlage 2 Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	34
Anlage 3 Begriffsbestimmungen und Erklärungen	35 - 36
Anlage 4 Quellenhinweise	37

I. Vorwort des Polizeipräsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt ein Jahr, das von vielen und arbeitsintensiven Einsätzen geprägt war. Dennoch wird und muss der Verkehrsunfallbekämpfung weiterhin eine sehr hohe Bedeutung zukommen, wie auch die Zahlen des vergangenen Jahres deutlich zeigen.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle ist im Jahr 2015 auf 29.947 gestiegen. Bei den meisten Unfällen kam kein Mensch zu Schaden.

Zunehmende Verkehrsströme sowie neue Verkehrsführungen durch bauliche Veränderungen haben Auswirkungen auf das tägliche Verkehrsgeschehen. Leider, und das betrachten wir mit Sorge, ist das Verhalten vieler Verkehrsteilnehmer verantwortungslos, da sie sich durch technische Geräte ablenken lassen, denn damit steigt das Unfallrisiko. Der Check der Mails, das Schreiben einer Nachricht oder die Bedienung des Navigationsgerätes während der Fahrt im dichten Straßenverkehr - der damit verbundene Blindflug über die Straße ist und bleibt gefährlich.

Das Nichteinhalten von Regeln ist kein Kavaliersdelikt!

Wir werden daher auch in diesem Jahr präventiv und repressiv tätig sein, um für die Verkehrssicherheit in dieser Stadt und auf den Autobahnen im Regierungsbezirk zu sorgen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads "Norbert Wesseler". The signature is written in a cursive style.

Norbert Wesseler
Polizeipräsident

II. Kernaussagen der Verkehrsstatistik

Stadtgebiet

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Stadtgebiet Düsseldorf steigt im Vergleich zum Jahr 2014 um 8,3% von 27.646 auf 29.947 Verkehrsunfälle. Bei rund 27.000 dieser Verkehrsunfälle bleibt es bei Blechschäden.
- Die Zahl der Verkehrstoten erhöht sich von 10 auf 14. Während die Zahl der leichtverletzten um 5,4% steigt, sinkt die Zahl der Schwerverletzten um 7,8% von 410 auf 378.
- Seit sieben Jahren in Folge ist kein Kind auf Düsseldorfs Straßen gestorben. Die Gesamtzahl der Kinderunfälle steigt leicht von 237 auf 241, demgegenüber sinkt die Zahl der schwerverletzten Kinder deutlich um 23,5%.
- Leider versterben drei Kradfahrer bei Verkehrsunfällen, obwohl ein Rückgang in der Gesamtbeteiligung von 6,9% bei dieser Zielgruppe zu verzeichnen ist. Dieser Trend setzt sich auch bei der Anzahl der Schwerverletzten fort, hier sinkt die Zahl sogar um 24,7%.
- Bei Verkehrsunfällen mit Radfahrern ist ein Rückgang um 6,7% feststellbar. Bei den schwerverletzten kann in dieser Gruppe sogar eine Reduzierung um 20,2% erreicht werden, dem gegenüber stehen allerdings zwei verkehrstote Radfahrer.
- Das Thema „Ablenkung im Straßenverkehr“ gerät immer mehr in den Fokus der Polizei Düsseldorf. Maßnahmen gegen telefonierende Verkehrsteilnehmer wurden um 77% gegenüber dem Vorjahr gesteigert.
- Verkehrsunfälle mit Straßenbahnbeteiligung steigen um 7,1%, wovon nur etwa 25% durch den Straßenbahnfahrer verursacht werden.
- Es wurden im letzten Jahr 6418 Verkehrsunfallfluchten bekannt, was eine Steigerung von 5,1% beinhaltet. Gleichzeitig steigt die Aufklärungsquote um 2,2% auf 48,8%. Bei Unfallfluchten mit Personenschaden verringert sich die Zahl der Taten von 290 auf 271.

Kernaussagen der Verkehrsstatistik

Autobahn

- Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle auf den Autobahnen im Regierungsbezirk Düsseldorf steigt leicht im Vergleich zum Jahr 2014 um 0,7% auf 12.805; bei rund 11.000 Verkehrsunfällen bleibt es bei Sachschaden.
- Im Jahr 2015 starben 18 Personen bei Verkehrsunfällen, dies sind zwei mehr als 2014. Auch steigt die Zahl der verletzten Verkehrsteilnehmer um 4,5% auf 1915.
- Bei den Stauendunfällen ist ein leichter Rückgang von 1,1% festzustellen, gleichzeitig steigt die Zahl der dabei verletzten Personen von 53 auf 60.
- Ein positiver Trend ist bei der Unfallbeteiligung von motorisierten Zweirädern zu verzeichnen, die Anzahl reduzierte sich um 16,2%. Diese Entwicklung setzt sich auch bei der Anzahl der Verletzten fort, hier sinkt die Zahl sogar um 30%.
- Die Anzahl der Unfallfluchten erhöht sich um 8,2% auf 1.457 Taten. Gleichzeitig steigt die Aufklärungsquote auf 51% bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden.
- Bei den Hauptunfallursachen bleibt weiterhin „Geschwindigkeit“ die Nr.1. Mit insgesamt 1.073 Unfällen ist allerdings im 3-Jahres-Schnitt ein Rückgang von 10% festzustellen.
- Bei Alkohol und Drogen als Ursache bei Verkehrsunfällen ist ein deutlicher Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

III. Verkehrsunfallentwicklung im Stadtgebiet

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
VU gesamt	28.251	28.239	27.646	29.947	8,3%	3,6%	6,8%	4,5%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	2.364	2.292	2.467	2.477	0,4%	-2,1%	4,3%	0,2%
VU mit Sachschaden gesamt	25.887	25.947	25.179	27.470	9,1%	4,2%	7,0%	5,0%
VU der Kategorie 1	13	6	10	14	40,0%	-1,2%	44,8%	1,1%
VU der Kategorie 2	336	344	390	354	-9,2%	-4,1%	-0,7%	0,7%
VU der Kategorie 3	2.015	1.942	2.067	2.109	2,0%	-1,6%	5,0%	0,0%
VU der Kategorie 4	468	431	285	305	7,0%	-14,8%	-22,7%	-37,7%
VU der Kategorie 5	25.269	25.378	24.772	27.059	9,2%	4,7%	7,6%	6,3%
VU der Kategorie 6	150	138	122	106	-13,1%	-4,1%	-22,4%	-8,0%

Unfallfolgen	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
Getötete (GT)	13	6	10	14	40,0%	-1,7%	44,8%	0,7%
Schwerverletzte (SV)	347	361	410	378	-7,8%	-4,2%	1,4%	1,3%
Leichtverletzte (LV)	2.550	2.442	2.552	2.691	5,4%	-2,1%	7,0%	0,3%
Verletzte (SV u. LV)	2.897	2.803	2.962	3.069	3,6%	-2,5%	6,3%	0,5%

Besondere Altersgruppen	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Kinder < 15 Jahre	210	206	237	241	1,7%	-4,3%	10,7%	-3,8%
Junge Erwachsene 18 - 24 J	920	921	864	857	-0,8%	-5,0%	-5,0%	-9,3%
Senioren >= 65 Jahre	1.035	1.054	1.123	1.157	3,0%	-0,5%	8,1%	2,3%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
VU ohne Bagatellunfälle								
Fußgänger	474	476	498	527	5,8%	1,0%	9,2%	2,3%
Radfahrer	781	751	889	831	-6,5%	-3,7%	3,0%	0,8%
Motorisierte Zweiräder	375	372	376	350	-6,9%	-5,8%	-6,5%	-3,5%
Straßenbahn	143	159	127	136	7,1%	1,7%	-4,9%	-1,6%

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort	Veränderung zum							
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
Unfallfluchten gesamt	5.879	6.068	6.104	6.418	5,1%	3,7%	6,7%	5,9%
Aufklärungsquote (%)	47,2	48,9	46,6	48,8	abs.2,2	abs.1,1	abs.1,3	abs.1,3
mit Personenschaden	256	281	290	271	-6,6%	-4,6%	-1,7%	-2,6%
Aufklärungsquote (%)	69,5	69,8	67,9	63,1	-abs.4,8	abs.2,4	-abs.6,0	abs.1,3

Örtliche Unfallschwerpunkte

Nr.*	Örtlichkeit	PI**	VU-Zahl***
1 (3)	Mörsenbroicher Ei	Nord	146
2 (1)	Worringer Platz	Mitte	127
3 (2)	Nordstern	Nord	120
4 (4)	Nordfriedhof	Nord	96
5 (5)	Am Wehrhahn/Worringer Straße/Adlerstraße/ Schirmerstraße	Mitte	86
6 (12)	Berliner Allee/Graf-Adolf-Straße	Süd	66
7 (15)	Stresemannplatz	Mitte	64
8 (13)	Heinrich-Ehrhardt-Straße/Johannstraße/ Ulmenstraße	Nord	61
9 (19)	Corneliusstraße/Herzogstraße	Süd	56
10 (22)	Werstener Kreuz	Süd	56

* Vorjahresrang in ()

** Polizeiinspektion

*** Gesamtunfalllage mit Bagatellunfällen

Verkehrsunfälle mit Kindern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	210	206	237	241	1,7%	10,7%
davon als Verursacher	60	62	65	67	3,1%	7,5%
Beteiligung als Fußgänger	88	83	90	97	7,8%	11,5%
davon als Verursacher	36	34	29	35	20,7%	6,1%
Beteiligung als Radfahrer	54	62	81	65	-19,8%	-1,0%
davon als Verursacher	22	26	33	30	-9,1%	11,1%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	31	28	34	26	-23,5%	-16,1%
Leichtverletzte	184	175	203	216	6,4%	15,3%
Gesamt	215	203	237	242	2,1%	10,8%

Kinderschulwegunfälle und Folgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU	36	26	33	41	24,2%	29,5%
Getötete	0	0	0	0	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	5	3	4	2	-50,0%	-50,0%
Leichtverletzte	29	21	29	36	24,1%	36,7%
Gesamt	34	24	33	38	15,2%	25,3%

Verkehrsunfälle mit Jungen Erwachsenen

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	920	921	864	857	-0,8%	-5,0%
davon als Verursacher	553	536	507	512	1,0%	-3,8%
Beteiligung als Fußgänger	56	69	46	56	21,7%	-1,8%
davon als Verursacher	23	25	19	20	5,3%	-10,4%
Beteiligung als Radfahrer	56	68	62	53	-14,5%	-14,5%
davon als Verursacher	11	22	20	19	-5,0%	7,5%
Beteiligung als Kfz-Führer	812	785	757	749	-1,1%	-4,5%
davon als Verursacher	515	486	465	469	0,9%	-4,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	1	1	2	100,0%	100,0%
Schwerverletzte	35	45	44	50	13,6%	21,0%
Leichtverletzte	332	356	330	326	-1,2%	-3,9%
Gesamt	368	402	375	378	0,8%	-1,0%

Verkehrsunfälle mit Senioren

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	1.035	1.054	1.123	1.157	3,0%	8,1%
davon als Verursacher	731	731	755	780	3,3%	5,5%
Beteiligung als Fußgänger	75	86	87	90	3,4%	8,9%
davon als Verursacher	21	19	22	26	18,2%	25,8%
Beteiligung als Radfahrer	104	93	131	130	-0,8%	18,9%
davon als Verursacher	39	31	44	46	4,5%	21,1%
Beteiligung als Kfz-Führer	874	884	895	930	3,9%	5,2%
davon als Verursacher	668	675	685	705	2,9%	4,3%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	4	5	5	0,0%	0,0%
Schwerverletzte	64	69	73	72	-1,4%	4,9%
Leichtverletzte	264	267	318	311	-2,2%	9,9%
Gesamt	334	340	396	388	-2,0%	8,8%

Verkehrsunfälle mit Fußgängern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	474	476	498	527	5,8%	9,2%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	7	5	7	6	-14,3%	-5,3%
Schwerverletzte	116	97	108	99	-8,3%	-7,5%
Leichtverletzte	312	336	334	380	13,8%	16,1%
Gesamt	435	438	449	485	8,0%	10,1%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Fußgänger als Verursacher	181	158	170	164	-3,5%	-3,3%
Kinder	88	83	90	97	7,8%	11,5%
davon als Verursacher	36	34	29	35	20,7%	6,1%
Junge Erwachsene	56	69	46	56	21,7%	-1,8%
davon als Verursacher	23	25	19	20	5,3%	-10,4%
Senioren	75	86	87	90	3,4%	8,9%
davon als Verursacher	21	19	22	26	18,2%	25,8%

Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	781	751	889	831	-6,5%	3,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	3	0	1	2	100,0%	50,0%
Schwerverletzte	71	88	109	87	-20,2%	-2,6%
Leichtverletzte	575	549	631	612	-3,0%	4,6%
Gesamt	649	637	741	701	-5,4%	3,7%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Radfahrer als Verursacher	307	294	353	345	-2,3%	8,5%
Kinder	54	62	81	65	-19,8%	-1,0%
davon als Verursacher	22	26	33	30	-9,1%	11,1%
Junge Erwachsene	56	68	62	53	-14,5%	-14,5%
davon als Verursacher	11	22	20	19	-5,0%	7,5%
Senioren	104	93	131	130	-0,8%	18,9%
davon als Verursacher	39	31	44	46	4,5%	21,1%

Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	375	372	376	350	-6,9%	-6,5%

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	0	0	3	0,0%	800,0%
Schwerverletzte	60	56	73	55	-24,7%	-12,7%
Leichtverletzte	254	249	249	239	-4,0%	-4,7%
Gesamt	315	305	322	297	-7,8%	-5,4%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	142	146	145	149	2,8%	3,2%
Junge Erwachsene	54	54	53	38	-28,3%	-29,2%
davon als Verursacher	22	22	30	21	-30,0%	-14,9%
Senioren	22	22	16	26	62,5%	30,0%
davon als Verursacher	10	11	5	12	140,0%	38,5%

Verkehrsunfälle mit Straßenbahnen

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	143	159	127	136	7,1%	-4,9%
Straßenbahn als Verursacher	18	27	30	35	16,7%	40,0%
Relation VU / Verursacher	12,6%	17,0%	23,6%	25,7%	2,1%(abs.)	8,0%(abs.)

Unfallfolgen					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	3	2	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	31	19	22	23	4,5%	-4,2%
Leichtverletzte	112	116	143	130	-9,1%	5,1%
Gesamt	145	138	167	153	-8,4%	2,0%

VU Straßenbahn mit Fußgängern (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	24	25	29	18	-37,9%	-30,8%
Fußgänger als Verursacher	24	20	24	10	-58,3%	-55,9%
Relation VU / Verursacher	100,0%	80,0%	82,8%	55,6%	-27,2%(abs.)	-32,0%(abs.)

Unfallfolgen bei Fußgängern					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	2	3	2	0	-100,0%	-100,0%
Schwerverletzte	13	11	9	4	-55,6%	-63,6%
Leichtverletzte	9	7	13	13	0,0%	34,5%
Gesamt	24	21	24	17	-29,2%	-26,1%

VU Straßenbahn mit Radfahrern (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
VU gesamt	6	6	3	10	233,3%	100,0%
Radfahrer als Verursacher	6	6	1	6	500,0%	38,5%
Relation VU / Verursacher	100,0%	100,0%	33,3%	60,0%	26,7%(abs.)	-17,8%(abs.)

Unfallfolgen bei Radfahrern					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	0	0	0	0	0,0%	
Schwerverletzte	3	0	1	3	200,0%	125,0%
Leichtverletzte	1	6	0	6		157,1%
Gesamt	4	6	1	9	800,0%	145,5%

Hauptunfallursachen

HUU bei VU (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum			
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	238	202	211	192	-9,0%	-4,4%	-11,5%	-10,6%
Drogen	48	40	22	32	45,5%	6,2%	-12,7%	10,4%
Geschwindigkeit	701	564	553	629	13,7%	-2,9%	3,8%	-13,2%
Abstand	776	877	518	479	-7,5%	-0,2%	-33,8%	1,5%
Überholen	143	174	147	139	-5,4%	-3,7%	-10,1%	-5,8%
Vorfahrt / Vorrang	600	591	525	511	-2,7%	-11,8%	-10,7%	-20,6%
Abbiegen / Wenden	2.138	2.375	2.370	2.287	-3,5%	-5,6%	-0,3%	-8,2%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	283	263	273	269	-1,5%	-2,7%	-1,5%	-3,1%
Falsches Verhalten von Fußgängern	257	208	216	164	-24,1%	-25,7%	-27,8%	-27,6%

HUU bei VU mit Personenschaden					Veränderung zum			
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr		3-Jahres-Ø	
					PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	75	58	76	69	-9,2%	-0,4%	-1,0%	-8,4%
Drogen	16	8	6	11	83,3%	4,9%	10,0%	12,5%
Geschwindigkeit	320	304	320	341	6,6%	-2,5%	8,4%	-7,4%
Abstand	386	331	399	373	-6,5%	-5,3%	0,3%	0,8%
Überholen	72	75	68	53	-22,1%	-6,2%	-26,0%	-4,8%
Vorfahrt / Vorrang	372	367	375	358	-4,5%	-7,5%	-3,6%	-5,5%
Abbiegen / Wenden	598	648	689	626	-9,1%	-7,6%	-2,9%	-6,7%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	277	263	265	263	-0,8%	-2,6%	-2,0%	-3,3%
Falsches Verhalten von Fußgängern	233	192	197	150	-23,9%	-26,0%	-27,7%	-28,2%

Verkehrsüberwachung und Prävention

Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	1.308	1.239	1.156	992	-14,2%	-19,6%
Drogen	689	550	709	593	-16,4%	-8,7%
Geschwindigkeit	29.768	26.794	44.234	45.145	2,1%	34,4%
Abstand	22	9	9	14	55,6%	5,0%
Überholen	318	394	210	235	11,9%	-23,5%
Vorfahrt / Vorrang	6.088	6.003	7.222	5.582	-22,7%	-13,3%
Abbiegen / Wenden	11.084	12.111	11.551	9.556	-17,3%	-17,5%
Falsches Verhalten ggü. Fußgängern	11.534	9.473	8.186	3.026	-63,0%	-68,9%
Falsches Verhalten von Fußgängern	4.909	2.960	3.238	2.475	-23,6%	-33,2%
Gesamt	65.720	59.533	76.515	67.618	-11,6%	0,5%

Sonstige Ursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Falsches Verhalten von Radfahrern	4.398	9.491	11.309	7.740	-31,6%	-7,8%

Verkehrssicherheitsberatung & "Crash Kurs NRW"

Teilnehmer und Beratungseinheiten nach Zielgruppen								
Theoretische und praktische Unterweisungen; Übungen Zielgruppen	Anzahl der Teilnehmer				Beratungseinheiten (Unterrichtsstunde à 45 Minuten)			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Elementarbereich -Kindergarten-	28.426	30.967	27.965	26.408	6.476	6.491	6.844	5.989
Primarbereich 1. - 4. Schuljahr	53.011	51.993	64.965	63.889	9.667	10.150	10.923	9.561
Sekundarstufe I 5. - 10. Schuljahr	10.330	10.416	12.933	12.163	1.759	1.719	2.060	2.091
Sekundarstufe II 11. - 13. Schuljahr	1.477	1.257	1.143	3.083	187	385	295	296
Junge Erwachsene 18 - 24 Jahre	6.440	7.050	6.839	6.106	1.017	1.072	853	849
Senioren 65 Jahre und älter	13.772	13.786	15.507	13.771	2.469	2.604	2.392	2.448
Summen der Zielgruppenteilnehmer	113.456	115.469	129.352	125.420	21.575	22.421	23.367	21.234

„Crash Kurs NRW“								
	Anzahl der Schulen				Anzahl der Teilnehmer			
	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
	7	8	10	8	1.455	1.410	2.060	1.400

IV. Verkehrsunfallentwicklung auf den Autobahnen

Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW*	PP	NRW*
VU gesamt	11.820	12.066	12.718	12.805	0,7%	2,0%	4,9%	3,9%
VU mit Personenschaden (Kat. 1 - 3)	1.195	1.159	1.160	1.273	9,7%	3,8%	8,7%	7,3%
VU mit Sachschaden gesamt	10.625	10.907	11.558	11.532	-0,2%	1,8%	4,6%	3,5%
VU der Kategorie 1	10	20	15	16	6,7%	-1,6%	6,7%	5,9%
VU der Kategorie 2	323	267	272	289	6,3%	3,6%	0,6%	9,6%
VU der Kategorie 3	862	872	873	968	10,9%	3,9%	11,4%	6,7%
VU der Kategorie 4	667	636	500	495	-1,0%	-2,0%	-17,6%	-21,6%
VU der Kategorie 5	9.889	10.202	11.001	10.963	-0,3%	2,0%	5,8%	5,4%
VU der Kategorie 6	69	69	57	74	29,8%	-6,2%	13,8%	-9,0%

Unfallfolgen					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW*	PP	NRW*
Getötete (GT)	10	22	16	18	12,5%	-3,0%	12,5%	6,0%
Schwerverletzte (SV)	409	325	346	372	7,5%	4,5%	3,3%	12,7%
Leichtverletzte (LV)	1.356	1.367	1.486	1.543	3,8%	0,2%	10,0%	7,8%
Verletzte (SV u. LV)	1.765	1.692	1.832	1.915	4,5%	1,1%	8,6%	8,7%

Besondere Verkehrsbeteiligungsarten					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW*	PP	NRW*
VU ohne Bagatellunfälle								
LKW	929	993	963	1.022	6,1%	9,1%	6,3%	3,3%
Motorisierte Zweiräder	91	106	111	93	-16,2%	-5,8%	-9,4%	-2,7%

Besondere Unfalllage					Veränderung zum	
					Vorjahr	3-Jahres-Ø
	2012	2013	2014	2015		
VU mit Bagatellunfällen						
Stauendunfälle	469	588	723	715	-1,1%	20,5%
Folgen*	51	41	53	60	13,2%	24,1%

* Folgen: hier nur Schwerverletzte und Getötete

Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort					Veränderung zum			
					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW*	PP	NRW*
Unfallfluchten gesamt	1.215	1.322	1.347	1.457	8,2%	9,3%	12,5%	7,4%
Aufklärungsquote (%)	61,4	61,2	62,2	59,1	-abs.3,1	-abs.1,2	-abs.2,5	-abs.0,1
mit Personenschaden	98	84	90	95	5,6%	12,4%	4,8%	3,2%
Aufklärungsquote (%)	52,0	47,6	50,0	51,6	abs.1,6	abs.3,9	abs.1,7	-abs.0,2

*nur Autobahnen NRW

Verkehrsunfälle mit LKW

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	929	993	963	1.022	6,1%	6,3%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
LKW als Verursacher	626	711	634	692	9,1%	5,3%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	6	12	4	10	150,0%	36,4%
Schwerverletzte	108	95	94	106	12,8%	7,1%
Leichtverletzte	316	312	380	369	-2,9%	9,8%
Gesamt	430	419	478	485	1,5%	9,6%

Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern

Verkehrsunfälle (ohne Bagatellunfälle)					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Verkehrsunfälle	91	106	111	93	-16,2%	-9,4%

Beteiligung					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Motorisierte Zweiradfahrer als Verursacher	72	78	88	70	-20,5%	-11,8%

Unfallfolgen bei allen Beteiligten					Veränderung zum	
	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Getötete	1	2	5	1	-80,0%	-62,5%
Schwerverletzte	42	44	50	40	-20,0%	-11,8%
Leichtverletzte	44	63	50	35	-30,0%	-33,1%
Gesamt	87	109	105	76	-27,6%	-24,3%

Hauptunfallursachen

HUU bei VU (ohne Bagatellunfälle)					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	161	146	143	136	-4,9%	-8,5%	-9,3%	-13,0%
Drogen	45	36	43	28	-34,9%	-28,2%	-32,3%	-20,1%
Geschwindigkeit	1.297	1.248	1.087	1.073	-1,3%	-1,2%	-11,4%	-16,1%
Abstand	598	588	671	702	4,6%	7,4%	13,4%	17,6%
Überholen	488	484	379	441	16,4%	5,9%	-2,1%	-2,0%
Vorfahrt / Vorrang	175	186	209	209	0,0%	8,6%	10,0%	8,4%
Abbiegen / Wenden	62	58	56	54	-3,6%	-3,8%	-8,0%	-10,7%

HUU bei VU mit Personenschaden					Vorjahr		3-Jahres-Ø	
	2012	2013	2014	2015	PP	NRW	PP	NRW
Alkohol beim Fahrzeugführer	44	41	40	36	-10,0%	-4,7%	-13,6%	-9,6%
Drogen	16	7	17	4	-76,5%	-53,7%	-70,0%	-42,4%
Geschwindigkeit	669	652	580	607	4,7%	1,9%	-4,2%	-4,3%
Abstand	444	433	514	544	5,8%	3,9%	17,3%	19,0%
Überholen	127	125	104	122	17,3%	7,8%	2,8%	3,7%
Vorfahrt / Vorrang	41	26	47	38	-19,1%	6,8%	0,0%	21,2%
Abbiegen / Wenden	8	10	7	6	-14,3%	-8,3%	-28,0%	8,2%

Verkehrsüberwachung

Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Alkohol beim Fahrzeugführer	227	232	217	175	-19,4%	-22,3%
Drogen	275	254	202	163	-19,3%	-33,1%
Geschwindigkeit	91.558	106.265	151.179	139.357	-7,8%	19,8%
Abstand	10.950	10.056	16.632	14.079	-15,3%	12,2%
Überholen	1.795	1.644	1.517	1.600	5,5%	-3,1%
Vorfahrt / Vorrang	60	53	34	161	373,5%	228,6%
Abbiegen / Wenden	12	85	17	19	11,8%	-50,0%
Gesamt	104.877	118.589	169.798	155.554	-8,4%	18,7%

Überwachungsschwerpunkt					Veränderung zum	
Anzeigen und Verwarngelder	2012	2013	2014	2015	Vorjahr	3-Jahres-Ø
Abstand Lkw	2.205	2.255	2.200	1.461	-33,6%	-34,2%
Stauendabsicherung	7.110	8.581	8.875	7.509	-15,4%	-8,3%

Kriminalitätsbekämpfung

Strafanzeigen und Festnahmen				
	2012	2013	2014	2015
Strafanzeigen gesamt	863	872	647	716
davon Diebstahlsdelikte	241	203	152	207
davon Vermögens-/Fälschungsdelikte	83	83	74	91
davon Rauschgiftdelikte	482	502	369	273
Festnahmen	117	158	126	207

Sicherstellungsmengen Betäubungsmittel				
	2012	2013	2014	2015
Heroin	1,29 kg	5,19 kg	0,64 kg	0,07 kg
Kokain	15,67 kg	4,27 kg	2,88 kg	3,79 kg
Haschisch	25,23 kg	18,65 kg	0,40 kg	0,12 kg
Marihuana	151,54 kg	98,31 kg	25,86 kg	40,91 kg
Amphetamine	11,30 kg	15,34 kg	31,34 kg	8,73 kg
Kath	1159,00 kg	479,00 kg	83,00 kg	0,00 kg
sichergestelltes "Dealgeld"	31.262 €	47.010 €	14.600 €	145 €
Marktwert der sichergestellten Betäubungsmittel	2.848.680 €	1.767.915 €	861.188 €	746.827 €

V. Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen

im Stadtgebiet Düsseldorf

1. Freitag, 30.01.2015, 15:10 Uhr, Posener Straße 191

Ein 38-Jähriger rangierte mit seinem Lkw rückwärts auf einem Firmengelände, wobei er einen 29-jährigen Fußgänger (Anlieferer) erfasste. Dieser wurde beim Zusammenstoß überrollt und tödlich verletzt.

2. Freitag, 16.02.2015, 11:20 Uhr, Erkrather Straße 377

Ein 62-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die rechte Fahrspur der Erkrather Straße in Fahrtrichtung Reisholzer Straße. In Höhe der dortigen Fußgängerfurt bog ein 76-jähriger Radfahrer ohne auf den Verkehr zu achten bei Rotlicht zeigender Lichtzeichenanlage auf die Fahrradfurt ab. Hierbei stieß er mit dem Pkw zusammen und wurde zu Boden geschleudert. Aufgrund seiner schweren Verletzungen verstarb er drei Tage später im Krankenhaus.

3. Mittwoch, 25.02.2015, 08:12 Uhr, Plockstraße 30

Ein 35-jähriger Lkw-Fahrer befuhr den rechten Fahrstreifen in Fahrtrichtung Völklinger Straße. Hier kam es zu einem Zusammenstoß mit einem 41-jährigen Fußgänger, der abseits der beampelten Querungsstelle auf die Fahrbahn trat. Der 41-Jährige wurde von der rechten Fahrzeugseite erfasst und gegen eine Baumbefestigung geschleudert. Nach der Erstversorgung durch den Notarzt wurde er der Uniklinik zugeführt, wo er seinen schweren Verletzungen erlag.

4. Sonntag, 22.03.2015, 15:17 Uhr, Prinz-Georg-Straße

Ein 85-jähriger Fahrgast stürzte in einem anfahrenden Linienbus und erlitt dabei so schwere Halswirbelverletzungen, dass er am 10.04.2015 im Krankenhaus verstarb.

5. Sonntag, 19.04.2015, 14:38 Uhr, Münchener Straße, FR stadtauswärts, hinter Abfahrt Benrath/Hassels

Ein 58-jähriger Kradfahrer touchierte die Begrenzungsmauer in der Rechtskurve und kam zu Fall. Hierbei erlitt er tödliche Verletzungen. Seine 58-jährige Ehefrau (Sozia) wurde lebensgefährlich verletzt.

6. Samstag, 09.05.2015, 00:27 Uhr, Hellweg 137

Ein mit vier Personen besetztes Cabrio geriet aus ungeklärter Ursache in den Gegenverkehr und stieß frontal mit einem mit zwei Personen besetzten Taxi zusammen. Der 28-jährige Cabrio-Fahrer wurde schwer und sein 20-jähriger Beifahrer leicht verletzt. Die auf der Rückbank sitzenden 25- und 22-jährigen nicht angeschnallten Insassen wurden aus dem Fahrzeug geschleudert. Hierbei erlitt der 25-Jährige tödliche, der 22-Jährige schwere Verletzungen. Der 54-jährige Taxifahrer wurde ebenfalls schwer, sein 24-jähriger Fahrgast leicht verletzt.

7. Donnerstag, 11.06.2015, 12:30 Uhr, Bismarckstraße 77

Ein alkoholisierter 56-jähriger Rennradfahrer befuhr die Bismarckstraße aus Richtung Hauptbahnhof kommend in Fahrtrichtung Charlottenstraße. In Höhe der Unfallstelle kam es zum Zusammenstoß mit einem 68-jährigen Fußgänger, der dort die Fahrbahn querte. Beide kamen zu Fall, wobei der Fußgänger Kopfverletzungen erlitt, denen er später im Krankenhaus erlag. Der Radfahrer blieb unverletzt.

8. Freitag, 19.06.2015, 15:35 Uhr, Theodor-Heuss-Brücke FR Innenstadt

Ein 40-jähriger Kradfahrer kam aus ungeklärten Gründen ins Schlingern und stürzte vor einem, auf dem rechten Fahrstreifen in gleicher Richtung fahrenden Lkw eines 67-Jährigen. Er wurde vom Lkw erfasst und verstarb noch an der Unfallstelle.

9. Samstag, 20.06.2015, 01:40 Uhr, Further Straße/Altenbrückstraße

Ein 18-jähriger Pkw-Fahrer befuhr unter Alkoholeinfluss die Spanger Straße in Fahrtrichtung Further Straße. In Höhe Bahnhof Reizholz verlor er die Kontrolle über seinen Pkw und schleuderte in die dortige Bushaltestelle. Ein hier aufhältiger 21-jähriger Fußgänger wurde von dem Pkw erfasst und derart schwer verletzt, dass er noch an der Unfallstelle seinen Verletzungen erlag. Der Fahrer des Pkw wurde leicht, sein ebenfalls 18-jährige Beifahrer schwer verletzt. Ein weiterer an der Bushaltestelle aufhältiger 17-jähriger Fußgänger erlitt einen Schock und wurde vor Ort notärztlich versorgt.

10. Samstag, 20.08.2015, 22:32 Uhr, Joseph-Beuys-Ufer/Fritz-Roeber-Straße

Ein 53-jähriger Fußgänger betrat im Bereich der Einmündung hinter dem Tunnelausgang die Fahrbahn. Hier wurde er vom Pkw eines 42-Jährigen erfasst, der mit überhöhter Geschwindigkeit und unter Alkoholeinfluss stehend das Joseph-Beyus-Ufer befuhr. Trotz Einsatz des Notbremsassistenten und Einleitung einer Vollbremsung konnte dieser einen Zusammenstoß nicht verhindern. Hierbei wurde der Fußgänger so schwer verletzt, dass er am nächsten Tag in der Uniklinik verstarb.

11. Mittwoch, 09.09.2015, 17:30 Uhr, Grafenberger Allee 368

Eine 39-jährige Pkw-Fahrerin befuhr die Grafenberger Allee stadtauswärts. Beim Wendeversuch übersah sie einen 29-jährigen Kradfahrer, der die Grafenberger Allee in Richtung Innenstadt befuhr. Beim Zusammenstoß prallt der Kradfahrer gegen die rechte Fahrzeugseite des Pkw und wurde samt Krad über den Pkw geschleudert. Hierbei erlitt er schwerste Kopfverletzungen und verstarb kurze Zeit später in der Uniklinik. Die Pkw-Fahrerin erlitt einen Schock.

12. Donnerstag, 10.09.2015, 17:30 Uhr, Neusser Weg 44

Ein 42-jähriger Pkw-Fahrer hielt sein Fahrzeug an und öffnete die Fahrertür. Eine 80-jährige Fahrradfahrerin fuhr gegen die geöffnete Fahrertür und stürzte. Die 80-Jährige, die keinen Helm trug, zog sie sich beim Unfall schwere Kopfverletzungen zu, denen sie am 16.09.15 erlag.

13. Dienstag, 24.11.2015, 17:30 Uhr, Richardstraße 84

Eine 57-jährige Pkw-Fahrerin übersah den die Richardstraße querenden 88-jährigen Fußgänger. Trotz Notbremsung kam es zum Zusammenstoß, bei dem der Fußgänger zunächst leichte Verletzungen angab. Aufgrund späterer Schmerzen, wurde er stationär im Gerresheimer Krankenhaus aufgenommen, wo er am 12.12.2015 verstarb.

14. Montag, 30.11.2015, 09:45 Uhr, Potsdamer Straße 45, Einfahrt Netto

Beim Rückwärtsfahren überrollte ein 51-jähriger Lkw-Fahrer einen 61-jährigen Rollstuhlfahrer, der die dortige Ein-/Ausfahrt hinter dem Lkw querte. Noch während der Erstversorgung durch den Notarzt trat der Tod ein.

Tödlich Verunglückte bei Verkehrsunfällen

auf den Autobahnen

1. Mittwoch, 04.02.2015, 19:43 Uhr, Neuss, A 46, RF Wuppertal, km 63,963

Zwei Täter nach Tageswohnungseinbruch verließen ihr Fluchtfahrzeug im Bereich der Gemeinde Lanzerath und flüchten zu Fuß in Richtung Skihalle Neuss. Einer der beiden überquerte die Fahrbahn der A 46 im Bereich der Anschlussstelle Neuss-Holzheim. Hierbei wurde der 30-Jährige vom Pkw einer 49-Jährigen erfasst und tödlich verletzt. Der zweite Tatverdächtige wurde noch während der Unfallaufnahme durch Neusser Kräfte festgenommen.

2. Donnerstag, 12.03.2015, 15:00 Uhr, Wuppertal, L 418, RF Lichtscheid, km 0,51

Ein 67-jähriger Pkw-Führer verlor aufgrund überhöhter Geschwindigkeit in der dortigen Rechtskurve die Kontrolle über seinen Pkw. Dieser schleuderte über den rechten Fahrstreifen in die rechtsseitig gelegene Böschung, überschlug sich mehrfach und kam auf dem Dach liegend zum Stillstand. Hierbei erlitt der Fahrer schwerste Kopfverletzungen, denen er später im Krankenhaus erlag.

3. Samstag, 16.05.2015, 19:45 Uhr, Meerbusch, A 44, km 83,000, RF Nimwegen

Im Autobahnkreuz Meerbusch wechselte ein 35-jähriger Sattelzugfahrer auf die A 57 in Fahrtrichtung Nimwegen. In der dortigen Tangente kippte der Sattelzug im Bereich einer Rechtskurve, infolge unangepasster Geschwindigkeit, nach links auf die Seite und rutschte über die Fahrbahn. Hierbei durchbrach er die Schutzplanken und kam auf dem Beschleunigungsstreifen und dem rechten Fahrstreifen der Hauptfahrbahn zum Liegen. Der Fahrzeugführer wurde im Führerhaus eingeklemmt und verstarb mit Eintreffen der Rettungskräfte.

4. Montag, 08.06.2015, 16:09 Uhr, Wuppertal, A 1, km 366,864, RF Köln

Ein 19-jähriger Pkw-Fahrer kam aus ungeklärter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab und fuhr ungebremst auf den auf dem Seitenstreifen ordnungsgemäß abgesicherten Sattelaufleger eines 35-Jährigen, der wegen eines technischen Problems liegen geblieben war. Aufgrund seiner schweren Verletzungen verstarb der 19-Jährige am folgenden Tag im Krankenhaus.

5. Sonntag, 14.06.2015, 16:09 Uhr, Wuppertal, L 418, km 0,050, RF Düsseldorf

Ein 64-jähriger Kradfahrer überholte mit überhöhter Geschwindigkeit im Bereich einer Linkskurve, kommt beim Wiedereinscheren nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Leitplanke. Hierdurch zog er sich tödliche Verletzungen zu.

- 6.** Dienstag, 30.06.2015, 12:03 Uhr, Moers, A 57, km 46,870, RF Köln

Ein 48-jähriger PKW-Fahrer fuhr von der Beschleunigungsspur auf den ersten Fahrstreifen und beabsichtigte direkt auf den zweiten Fahrstreifen zu wechseln. Hier übersah er das durch die Autobahnmeisterei abgesicherte Stauende und fuhr mit hoher Geschwindigkeit auf den am Stauende stehenden LKW eines 35-Jährigen auf. Dabei erlitt er tödliche Verletzungen.

- 7.** Donnerstag, 02.07.2015, 04:45 Uhr, Hilden, A 3, km 110,200, RF Arnheim

Ein 50-jähriger Pkw-Fahrer fuhr ungebremst auf einen Lkw auf, welcher den mittleren Fahrstreifen befuhr und schleuderte danach gegen die Mittelschutzplanke. Der Pkw-Fahrer wurde so schwer verletzt, dass er im Klinikum Solingen verstarb. Der 54-jährige Lkw-Fahrer blieb unverletzt.

- 8. + 9.** Samstag, 04.07.2015, 04:10 Uhr, Neukirchen-Vluyn, A 40, km 22,455, RF DO

Der 22-jährige Fahrer eines mit neun Personen besetzten Kleinbusses schlief aufgrund Übermüdung ein und fuhr auf den Anhänger eines 45-jährigen Sattelzugfahrers auf. Hierbei erlitten der 21-jährige Beifahrer und eine 33-jährige Mitfahrerin tödliche Verletzungen. Der Fahrer und sechs seiner Mitfahrer, darunter zwei Kinder, wurden bei dem Unfall schwer verletzt.

- 10.** Montag, 03.08.2015, 19:40 Uhr, Emmerich, A 3, km 8,000, RF Köln

Ein 48-jähriger ADAC-Mitarbeiter wurde nach dem Aufladen eines Pannensfahrzeugs beim Einsteigen in sein Fahrzeug vom Sattelzug eines 61-Jährigen erfasst. Aufgrund seiner schweren Verletzungen verstarb er noch vor Ort.

- 11.** Samstag, 15.08.2015, 06:58 Uhr, Isselburg, A 3, km 23,290, RF Arnheim

Eine 32-jährige Pkw-Fahrerin kam aufgrund Übermüdung nach links von der Fahrbahn ab. Dabei prallte der Pkw gegen die Mittelschutzplanke und überschlug sich. Die Fahrerin, ihr 37-jähriger Beifahrer sowie ihre 4-jährige Tochter wurden dabei leicht verletzt. Die nicht angeschnallte 8-jährige Tochter wurde herausgeschleudert und erlag später ihren schweren Verletzungen.

- 12.** Samstag, 21.08.2015, 03:53 Uhr, Rheurdt, A 40, km 21,021, RF Dortmund

Ein 26-jähriger Sattelzugfahrer erfasste auf Höhe des Parkplatzes Neufelder Heide eine männliche Person, die plötzlich von rechts nach links die Fahrbahn überquerte. Dieser wollte den gegenüberliegenden Parkplatz erreichen und schätzte die Geschwindigkeit der Sattelzugmaschine falsch ein. Dabei wurde er linksseitig erfasst und ca. 25 Meter weit durch die Luft auf den ersten Fahrstreifen geschleudert, wo er vor Eintreffen des Notarztes seinen schweren Verletzungen erlag.

- 13.** Dienstag, 08.09.2015, 07:57 Uhr, Issum, A 57, km 32,950, RF Nimwegen

Ein 32-jähriger Lkw-Fahrer fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit über den Seitenstreifen am Fahrzeugverkehr vorbei. Hier fuhr er auf die auf dem Seitenstreifen fahrende Kehrmachine der Autobahnmeisterei ungebremst auf, wobei der Lkw in Brand gerät. Ersthelfer vor Ort löschten unverzüglich das Feuer. Der Notarzt konnte nur noch den Tod des 32-Jährigen feststellen. Der 47-jährige Fahrer der Kehrmachine wurde bei dem Unfall schwer verletzt.

- 14.** Montag, 14.09.2015, 11:45 Uhr, Oberhausen, A 3, km 64,744, RF Köln

Ein 26-jähriger Sattelzugfahrer musste auf dem rechten Fahrstreifen verkehrsbedingt abbremsen. Der nachfolgende 50-jährige Lkw-Fahrer bemerkte dies offenbar zu spät und fuhr nahezu ungebremst auf den Sattelzug auf. Ein dahinter fahrender Pkw wich aus und prallte in die Schutzplanke. Der 50-Jährige wurde bei dem Unfall in Führerhaus eingeklemmt und musste von der Feuerwehr befreit werden. Er verstarb kurze Zeit später im Krankenhaus.

- 15. + 16.** Montag, 09.11.2015, 19:54 Uhr, Hamminkeln, A 3, km 41,169, RF Arnheim

Ein 52-jähriger Pkw-Fahrer kam in einer leichten Rechtskurve auf regennasser Fahrbahn aufgrund unangepasster Geschwindigkeit ins Schleudern und nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug überschlug sich, prallte gegen einen Baum und ging anschließend im Böschungsbereich in Flammen auf. Der Fahrer und sein 44-jähriger Beifahrer verstarben noch im Fahrzeug.

- 17.** Montag, 04.12.2015, 23:27 Uhr, Oberhausen, A 2, km 472,346, RF Köln

Zwecks Einrichtung einer Nachtbaustelle stieg ein 50-jähriger Mitarbeiter einer Baufirma aus dem auf dem Seitenstreifen abgestellten Lkw und überquerte mit einer Vorwarntafel die Hauptfahrbahn. Hierbei wurde er von einem ca. 160 km/h fahrenden Pkw eines 49-Jährigen erfasst und tödlich verletzt. Der Fahrzeugführer wurde leicht verletzt. Zwei weitere Mitarbeiter der Baufirma erlitten einen Schock und wurden dem Krankenhaus zugeführt.

- 18.** Montag, 21.12.2015, 21:07 Uhr, Duisburg, A 42, km 5,400, RF Dortmund

Ein 65-Jähriger befuhr mit seinem Pkw mit beladenem Autoanhänger dem mittleren Fahrstreifen. Sein Fahrzeug kam in einer leichten Rechtskurve auf nasser Fahrbahn ins Schleudern und blieb quer zur Fahrbahn stehen. Ein nachfolgender 24-jähriger Pkw-Fahrer erkannte die Situation zu spät und prallte nach eigenen Angaben mit ca. 100 km/h auf das verunfallte Gespann. Dabei wurde der Fahrer des Gespanns linksseitig zwischen Betonleitwand und dem Fahrzeug des 24-Jährigen eingeklemmt und verstarb trotz sofort eingeleiteter Rettungsmaßnahmen noch an der Unfallstelle. Der 24-Jährige wurde nach ambulanter Behandlung aus dem Krankenhaus entlassen.

VI. Die „besondere“ Verkehrsstatistik 2015

Besonders verantwortungslose Geschwindigkeitsüberschreitungen

Stadtgebiet

1. Bei zulässigen 50 km/h
19. Mai 2015 um 22:31 Uhr auf der Reichstraße:
58 km/h zu schnell (108 km/h gemessen bei erlaubten 50 km/h)
2. Bei zulässigen 60 km/h
27. Oktober 2015 um 22:53 Uhr auf der Brüsseler Straße:
107 km/h zu schnell (167 km/h gemessen bei erlaubten 60 km/h)

Autobahn

1. Bei zulässigen 80 km/h
13. April 2015 um 19:50 auf der A 524 im Bereich Ratingen:
101 km/h zu schnell (181 km/h gemessen bei erlaubten 80 km/h)
2. Bei zulässigen 80 km/h
20. September 2015 um 18:30 Uhr auf der A 57 im Bereich Weeze:
112 km/h zu schnell (192 km/h gemessen bei erlaubten 80 km/h)

Höchste Blutalkoholkonzentration

Stadtgebiet (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

06. März 2015, 20:20 Uhr, 51-jähriger Pkw-Fahrer auf der Burgmüllerstraße mit **3,90‰**

Stadtgebiet (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

28. März 2015, 19:07 Uhr, 55-jähriger Pkw-Fahrer auf der Willstätterstraße mit **2,98‰**

Autobahn (im Zusammenhang mit einem Verkehrsunfall)

06. September 2015, 02:01 Uhr, 51-jähriger Pkw-Fahrer auf der A 46 im Uni-Tunnel mit **2,79%**^{oo}

Autobahn (im Rahmen einer Verkehrskontrolle)

10. Februar 2015, 18:42 Uhr, 53-jähriger Lkw-Fahrer auf der A 3 Parkplatz Stindertal mit **2,84%**^{oo}

Höchster Unfallschaden

Stadtgebiet

Sachschaden ca. **65.000 €**

08. August 2015, 01:45 Uhr, Rothenbergstraße

Ein 44-jähriger Kölner befuhr mit seinem BMW X3 die Rothenbergstraße in FR stadtauswärts. Aufgrund plötzlich einsetzender Übelkeit verlor er während der Fahrt das Bewusstsein und lenkte dabei sein Fahrzeug nach links gegen den ihm entgegenkommenden BMW einer 26-Jährigen aus Düsseldorf. Nach dem Zusammenstoß zwischen den Fahrzeugen kam das Fahrzeug des Verursachers erst in der angrenzenden Böschung zum Stehen, wo es durch Bäume bis zum Stillstand abgebremst wurde. An beiden Fahrzeuge entstand Totalschaden.

Autobahn

Sachschaden ca. **400.000 €**

05. Mai 2015, 09:49 Uhr, A 52, Höhe der AS Schiefbahn

Ein 41-jähriger Belgier befuhr mit seiner Sattelzugmaschine den rechten Fahrstreifen der A 52 in FR Roermond. Aufgrund Unachtsamkeit kam er in Höhe der AS Schiefbahn nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der rechten Fahrzeugfront mit dem Heck einer Arbeitsmaschine der Autobahnmeisterei Neuss, welche Mäharbeiten vom Seitenstreifen aus durchführte. Aufgrund der Kollision wurde diese in die Leitplanke geschoben und beschädigte acht Teilstücke. Der 56-jährige Fahrer der Arbeitsmaschine wurde dabei leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand hoher Sachschaden.

Jüngster Unfallverursacher mit Pkw

Stadtgebiet

17. Mai 2015, 01:15 Uhr, Angermunder Straße/Im großen Winkel

Ein **17**-jähriger Düsseldorfer, welcher nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis war, verlor aufgrund überhöhter Geschwindigkeit und deutlicher Alkoholisierung die Kontrolle über den VW Golf GTD seines Vaters und stieß zunächst gegen eine Bordsteinkante. Danach überfuhr er die Begrünung eines Kreisverkehrs und schleuderte gegen eine Straßenlaterne. Es entstand Sachschaden in Höhe von 20.000 €.

Autobahn

31. Juli 2015, 03:25 Uhr, Essen, A 40, AS Gelsenkirchen-Süd

Ein **16**-jähriger Fahranfänger befuhr die Auffahrt der Anschlussstelle Gelsenkirchen-Süd. Im Kurvenbereich bremste er sein Leichtkraftrad aufgrund seiner fehlenden Fahrpraxis (seit vier Wochen im Besitz des Führerscheins) in Verbindung mit nicht angepasster Geschwindigkeit so stark ab, dass das Vorderrad blockierte. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab und prallte gegen die Schutzplanken.

Älteste Unfallverursacher

Stadtgebiet

03. August 2015, 09:18 Uhr, Ludenberger Straße/Pöhlenweg

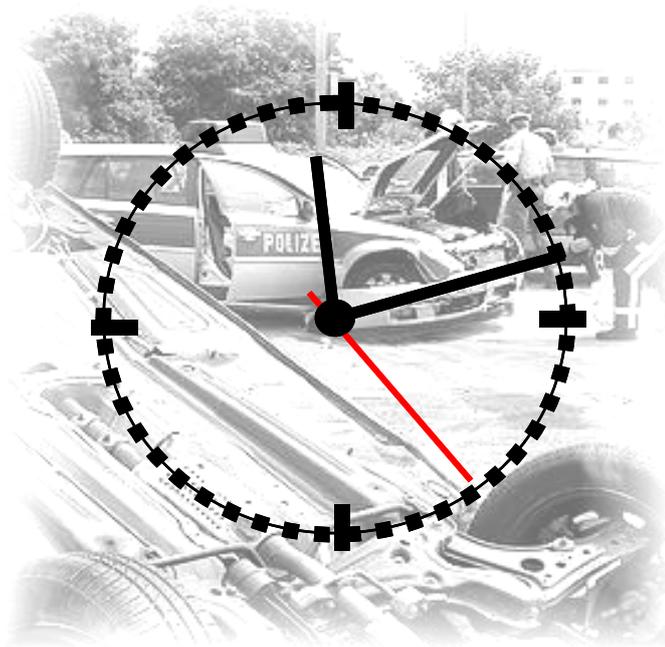
Ein **97**-jähriger Düsseldorfer kam mit seinem BMW aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und fuhr gegen den Ampelmast auf der dortigen Mittelinsel. Dabei brach er sich das Brustbein.

Autobahn

23. Mai 2015, 12:30 Uhr, Moers, A 42, FR Kamp-Lintfort, AS Moers-Nord

Ein **93**-jähriger Moerser befuhr mit seinem Volvo mit nicht angepasster Geschwindigkeit die Ausfahrt der AS Moers-Nord. Dabei kam er zu Beginn der Rechtskurve nach links von der Fahrbahn ab, beschädigte mehrere Leitpfosten und überfuhr die beginnende Schutzplanke. Infolge dessen drehte sich der Pkw um die eigene Achse nach rechts, überschlug sich und kam wieder auf den Reifen zum Stehen. Der Fahrer und seine Beifahrerin verletzten sich dabei leicht.

VII. Verkehrsticker



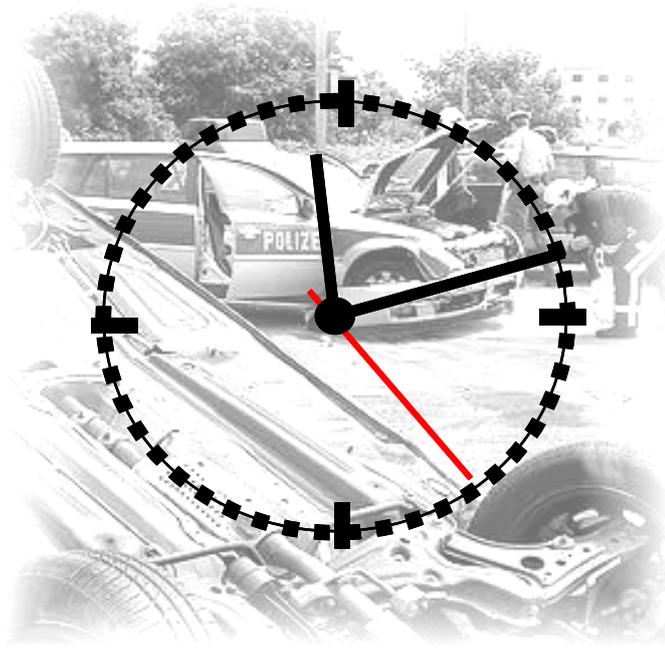
2015 im Stadtgebiet

(Vorjahreswerte in Klammern)

durchschnittlich alle

- 3 (3) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest
- 11 (12) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"
- 18 (19) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- 80 (84) Minuten flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort
- 3 (3) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer
- 5 (4) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"
- 12 (12) Stunden ein verunglückter Radfahrer
- 18 (19) Stunden ein verunglückter Fußgänger
- 23 (22) Stunden ein verunglückter Senior (ab 65 Jahre)
- 36 (37) Stunden ein verunglücktes Kind
- 26 (37) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.



2015 auf den Autobahnen

(Vorjahreswerte in Klammern)

durchschnittlich alle

- 3 (2) Minuten stellte die Polizei einen Verkehrsverstoß fest
- 4 (3) Minuten ein festgestellter Verstoß "Geschwindigkeit"
- 46 (43) Minuten nahm die Polizei einen Verkehrsunfall auf
- 73 (93) Minuten ein festgestellter Verstoß "Handy"
- 98 (74) Minuten ein festgestellter Verstoß "Gewerbl. Verkehr"
- 5 (5) Stunden ein verunglückter Verkehrsteilnehmer
- 6 (6) Stunden flüchtete ein Beteiligter vom Unfallort
- 9 (9) Stunden ein Unfall mit Lkw-Beteiligung
- 17 (14) Stunden ein festgestellter Verstoß "Alkohol/Drogen"
- 32 (24) Stunden eine Strafanzeige "*Drogenschmuggel*"
- 20 (23) Tage wurde ein Mensch im Straßenverkehr getötet**

Anmerkung: Unter „Verunglückte“ sind Getötete und Verletzte zusammengefasst.
Festgestellte Verstöße entsprechen Maßnahmen inkl. Verkehrsunfälle.

Anlage 1

Strukturdaten Stadt Düsseldorf

Grunddaten zum Stadtgebiet (Stand 31.12.2014)	
Fläche	217,41 km ²
größte Länge	25,5 km
größte Breite	17,6 km
Länge der Stadtgrenze	117,8 km
Länge des Straßennetzes	1.322,6 km
davon Bundesautobahnen	63,9
Einwohnerzahl	604.527
Kraftfahrzeugbestand	337.944
tägliche Pendlerströme - Berufspendler	
stadteinwärts	287.462
stadtauswärts	91.266
Tourismus & Business 2015	
Messebesucher	941.547
Aussteller	423.474
Fluggäste	22.476.500
Übernachtungsgäste*	4.061.744
* 1,7 Tage mittlere Aufenthaltsdauer	

Anlage 2

Strukturdaten BAB im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf

Grunddaten zu den Autobahnen (Stand 31.12.2014)	
Streckenlänge der Autobahnen in NRW	2.215 km
Streckenlänge der Autobahnen (autobahnähnlich ausgebauten Strecken) im Zuständigkeitsbereich PP Düsseldorf	701 km
Anzahl der Autobahnen	16
Anzahl der autobahnähnlich ausgebauten Strecken	7
Anzahl der Autobahnwachen	5
Anzahl der Knotenpunkte	256
Anzahl der Rast- und Tankanlagen	18
Anzahl der Parkplätze	50
Anzahl der Autobahngrenzübergänge	5

Verkehrsmengen und Streckenbelastungen	
DTV* des Pkw- bzw. Güterverkehrs	
Autobahnen landesweit	
Pkw / 24h	59.016
Entwicklung 2005 - 2015 (Index 2005 = 100%)	101
Güterverkehr / 24h	7.972
Entwicklung 2005 - 2015 (Index 2005 = 100%)	82

Besonders belastete Strecken der AP Düsseldorf	
Strecken mit allgemein hoher Verkehrsbelastung	
(Erhebung von Montag bis Sonntag)	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AK Oberhausen-Lirich	141.564
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	138.210
A 3 zw. AK Mettmann und AK Hilden	127.922
Strecke mit sehr hohem Güterverkehr (GV)	
(Erhebung von Montag bis Freitag)	
A 3 zw. AK Oberhausen-West u. AS Oberhausen-Holten	27.285

* Durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke

Anlage 3

Begriffsbestimmungen und Erklärungen

Verkehrsunfälle (VU)

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz Verkehrsunfälle¹, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht worden sind. Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Inline-Skater werden entsprechend der BGH-Entscheidung vom 19.03.2002 als Fußgänger behandelt.

Verkehrsunfallkategorien

Die Verkehrsunfälle mit Personen- oder/und Sachschaden unterteilen sich nach folgenden Kategorien:

Unfallkategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem/einer getöteten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem/einer schwer verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem/einer leicht verletzten Verkehrsteilnehmer/-in
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit
Kategorie 5	Sachschadensunfall, - der im Verwarnungsgeldverfahren abgeschlossen werden kann <i>oder</i> - mit Straftatbestand (ohne Alkoholeinwirkung) bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und alle Kfz noch fahrbereit
Kategorie 6	Sachschadensunfall mit Alkoholeinwirkung und alle Kfz noch fahrbereit
Bagatellunfall	Sonstiger Sachschadensunfall der Kategorie 5 ohne Straftatbestand

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören mindestens alle Fußgänger und Fahrzeugführer, die selbst - oder deren Fahrzeuge - Schaden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen daher nicht zu den Unfallbeteiligten, sind aber Verunglückte.

Mitfahrer

Mitfahrer sind Fahrzeuginsassen oder Sozii.

Verunglückte

Als Verunglückte zählen Personen, die beim Verkehrsunfall verletzt oder getötet wurden. Mitfahrer werden als passiv Verunglückte, die anderen Verkehrsteilnehmer als aktiv Verunglückte bezeichnet.

¹ Nach der BGH-Rechtsprechung zu § 142 StGB (Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort) ist ein Verkehrsunfall ein plötzliches Ereignis, das mit den typischen Gefahren im öffentlichen Straßenverkehr in ursächlichem Zusammenhang steht und zu einem nicht völlig belanglosen Sachschaden führt.

Getötete (GT)

Dazu zählen Personen, die als Verunglückte am Unfallort durch den Verkehrsunfall getötet

Schwerverletzte (SV)

Als schwer verletzt gelten Personen, die zur stationären Behandlung in einem Krankenhaus

Leichtverletzte (LV)

Leicht verletzt sind Personen mit Körperschaden, bei denen keine stationäre Krankenhaus-

Unfallursachen / Hauptunfallursachen (HUU)

Die Unfallursachen werden nach Einschätzung der den Verkehrsunfall aufnehmenden Hierbei wird zwischen personenbezogenem Fehlverhalten (z.B. Abbiegefehler) und allgemeinen Ursachen (z.B. Straßenglätte) unterschieden. Bei jedem Verkehrsunfall können bis zu drei Die Hauptunfallursachen aus dem Erlass zur Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei

Gesamtstreckenlänge Autobahn

Bezeichnet wird die Streckenlänge einer Fahrtrichtung aller Autobahnstrecken. Der Überwachungsbereich erstreckt sich praktisch daher auf die doppelte Länge. Nicht enthalten sind die Strecken der Äste und Anschlussstellen.

Knotenpunkte auf den Autobahnen

Zu den Knotenpunkten auf Bundesautobahnen zählen alle verkehrlichen Verknüpfungen

Kriminalitätsbekämpfung auf den Autobahnen

Die Aufgabe der Kriminalitätsbekämpfung nehmen auch die Polizeibeamten/-innen der Autobahnpolizei wahr. Die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung der festgestellten Delikte erfolgt bei den jeweils örtlich zuständigen Kreispolizeibehörden.

Anlage 4

Quellenhinweise

- **Verkehrsunfallzahlen:**
Polizeispezifische Verkehrsstatistik des Landesamtes für Zentrale Polizeiliche Dienste des Landes Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zur Wohnbevölkerung und zum Kfz-Bestand:**
Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Düsseldorf
- **Angaben zum Stadtgebiet und Straßennetz:**
Amt für Verkehrsmanagement der Stadt Düsseldorf
- **Sonstige Daten und ergänzende Verkehrsunfallzahlen:**
Erhebungen des Polizeipräsidiums Düsseldorf, Direktion Verkehr
- **Angaben zu Autobahndaten:**
Bundesanstalt für Straßenwesen,
Ministerium für Bauen und Verkehr Nordrhein-Westfalen
- **Angaben zu Messezahlen:**
Düsseldorfer Messegesellschaft
- **Angaben zu Fluggästen:**
Flughafen Düsseldorf GmbH
- **Übernachtungen:**
Landesamt für Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Herausgeber:

Polizeipräsidium Düsseldorf
Direktion Verkehr - Führungsstelle
Jürgensplatz 5 - 7
40219 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 870-4270
Fax: 0211 / 870-4284
Email: dirv-fst-duesseldorf@polizei.nrw.de